

# Statistischer Infodienst

## Die Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban

### Entwicklung der Einwohnerzahlen

Anhaltendes Wachstum kennzeichnet die Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadt. Dies belegen die Auswertungen des städtischen Einwohnermelderegisters. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Besiedlung der beiden großen Freiburger Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban zurückzuführen. Seit der im Spätjahr 1996 begonnenen Bebauung des neuen Stadtteils Rieselfeld im Freiburger Westen ist seine Bevölkerungszahl (Wohnberechtigte) zum 1.7.2007 auf 7 996 angewachsen. Im Quartier Vauban, mit dessen Erschließung nach Abzug der „Forces Francaises en Allemagne“ (FFA) im Jahr 1997 begonnen wurde, waren Mitte 2007 insgesamt 4 888 Personen gemeldet. Das Quartier Vauban besteht aus dem Neubaugebiet und den Gebäuden der ehemaligen Französischen Streitkräfte. Der größte Teil des Geländes liegt westlich der Merzhauser Straße und gehört zum Stadtbezirk St.Georgen-Süd (Statistische Bezirke 622-3 bis 622-5). Zum Neubaugebiet Vauban gehört aber auch das im Stadtbezirk Unterwihre-Süd gelegene ehemalige Sportplatzareal (Baublöcke des Statistischen Bezirks 424-4) östlich der Merzhauser Straße, auf dessen Teilfläche die sog. Solarsiedlung entstanden ist.

In der nachfolgenden Auswertung wird vom Stichtag 1. Januar 2007 ausgegangen, um einen Vergleich mit den Daten der jeweiligen Vorjahre zu diesem Stichtag herstellen zu können.

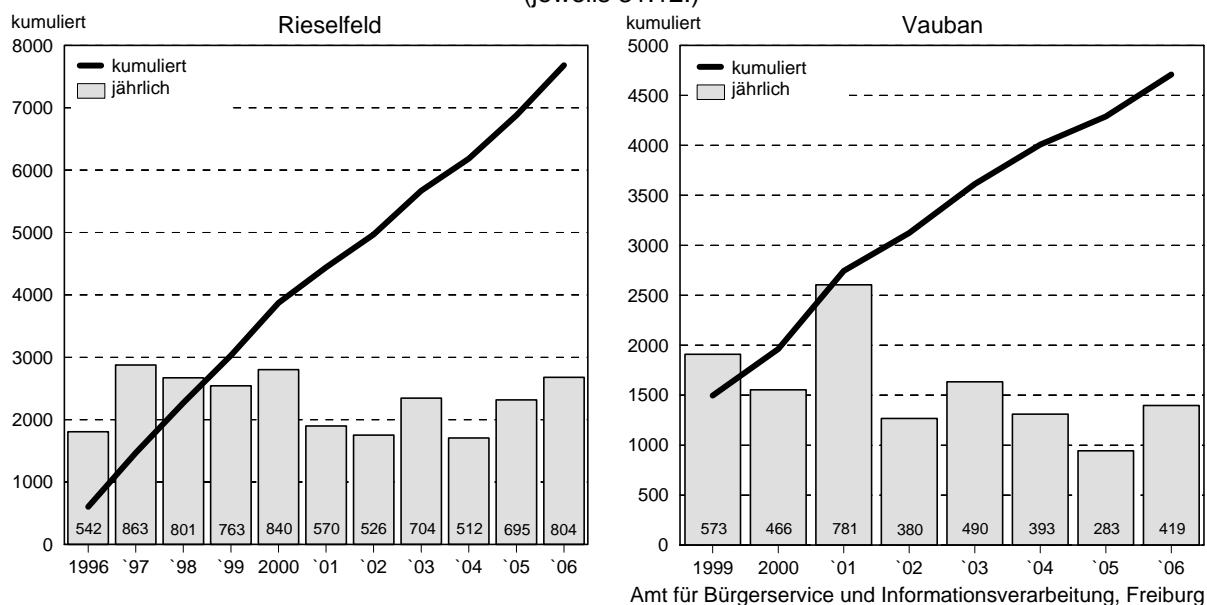
Im neuen Stadtteil Rieselfeld waren zum Jahresanfang 2007 insgesamt 7 682 Personen gemeldet, im Quartier Vauban 4 708 Personen. Das Neubaugebiet Vauban hatte 3 758 Einwohner/innen, in den ehemaligen Kasernengebäuden waren es 950. Die hohe Einwohnerzahl im Quartier zu Beginn der Auswertungen zum 1.1.1999 resultiert aus dem bereits bewohnten Altbaubestand, genutzt von Studentenwerk und der „Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative“ (SUSI).

## Entwicklung der Einwohnerzahlen im Rieselfeld und Vauban

Jahr (1.1.)	Rieselfeld		Vauban	
	Einwohnerzahl	Veränderung gegen Vorjahr	Einwohnerzahl	Veränderung gegen Vorjahr
1996	62			
1997	604	542		
1998	1 467	863		
1999	2 268	801	923	
2000	3 031	763	1 496	573
2001	3 871	840	1 962	466
2002	4 441	570	2 743	781
2003	4 967	526	3 123	380
2004	5 671	704	3 613	490
2005	6 183	512	4 006	393
2006	6 878	695	4 289	283
2007	7 682	804	4 708	419

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahlen der beiden Gebiete und das Jahr des Einzugs.

Entwicklung der Einwohnerzahlen bis 2006 in Rieselfeld und Vauban  
(jeweils 31.12.)



### Strukturdaten der Bevölkerung

Der Anteil der weiblichen Bevölkerung ist in beiden Neubaugebieten nahezu gleich, 52,3 % bzw. 52,6 % (Freiburg insgesamt: 53,1 %).

## Familienstand

Deutliche Unterschiede zeigen sich beim Familienstand: Der Anteil der Verheirateten ist in Rieselfeld mit 40,6 % wesentlich höher als der Gesamtstadt mit 35,6 %. Typischerweise zogen bzw. ziehen in diesen neu errichteten Stadtteil mit Einfamilienhäusern und einem Angebot an großen Wohnungen viele junge Familien mit Kindern. Im Quartier Vauban ist allerdings der alte Gebäudebestand und das Neubaugebiet differenziert zu betrachten. Im Neubaugebiet wohnen aufgrund des Erstbezugs ebenfalls vor allen Dingen junge Familien mit Kindern, in den Kasernenbauten dagegen zu einem Großteil unverheiratete Studierende. So beläuft sich der Anteil der Verheirateten im Neubaugebiet auf 33,3 %, im Bereich mit Studentenwerk und SUSI nur auf 3,8 % (Vauban insgesamt: 27,3 %).

51,9 % der Einwohner/innen in Rieselfeld sind nicht verheiratet (Gesamtstadt = 52,1 %), im gesamten Vauban sind es 68,5 %, wobei allein in den ehemaligen Kasernenbauten der Prozentsatz bei 94,4 % liegt. Verwitwete leben nur in geringer Zahl in den beiden Neubaugebieten, aber auch Geschiedene sind unterrepräsentiert.

Familienstand der Einwohner/innen am 1.1.2007  
in Rieselfeld, Vauban und in der Gesamtstadt

Familienstand	Wohnberechtigte in					
	Rieselfeld		Vauban		Freiburg insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
ledig	3 989	51,9	3 225	68,5	109 119	52,1
verheiratet	3 121	40,6	1 287	27,3	74 662	35,6
verwitwet	155	2,0	24	0,5	11 457	5,5
geschieden	417	5,4	172	3,7	14 357	6,8
unbekannt					4	
insgesamt	7 682	100,0	4 708	100,0	209 599	100,0

## Ausländeranteil

Die Ausländerquote liegt zu Beginn des Jahres 2007 in beiden Neubaugebieten unter dem städtischen Durchschnitt (12,4 %): in Rieselfeld bei 9,9 %, in Vauban bei 10,0 %.

In Rieselfeld hat sich die Quote im Laufe der Jahre verändert. In der Anfangsphase entstanden nahezu ausschließlich Mehrfamilien- und Geschosswohnungsbauten, die wegen der attraktiven Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg zu einem großen Teil dem sozialen Wohnungsbau dienen. Im Zuge der Erstbesiedlung fanden darin überdurchschnittlich viele ausländische Mitbürger/innen ein neues Zuhause. So lag die Ausländerquote im Jahr 1998 bei 15,2 %. Ab 2001 ist der geförderte Mietwohnungsbau nahezu zum Erliegen gekommen. Im 3. und 4. Bauabschnitt sind hauptsächlich kleinere Wohngebäude in Eigentum entstanden, die bevorzugt von jungen Familien mit mittlerem und höherem Einkommen bewohnt werden. Das hat zur Folge, dass sich die Ausländerquote des Stadtteils bis 2007 deutlich verringerte.

Auch in Vauban ist der Ausländeranteil mit 10,0 % niedriger als die gesamtstädtische Quote. Im Neubaugebiet liegt er sogar nur bei 7,7 %. Anders sieht es bei den Bewohner/innen des Studentenwerks aus, ein Viertel (25,6 %) haben eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit (von der Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative: 7,4 %).

#### Ausländeranteil am 1.1.2007 in Rieselfeld, Vauban und in der Gesamtstadt

Ausländische Wohnberechtigte in									
Rieselfeld		Vauban insgesamt		Vauban-Neubaugebiet		Vauban-SUSI/Studentenwerk		Freiburg insgesamt	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
759	9,9	473	10,0	291	7,7	182	19,2	26 053	12,4

#### Religionszugehörigkeit

Der Anteil der katholischen Bevölkerung ist in beiden Neubaugebieten wesentlich geringer als in der Gesamtstadt (41,1 %). Er liegt in Rieselfeld bei 34,0 %, in Vauban bei 28,2 %. Der Anteil der Bevölkerung, die der evangelischen Kirche angehört, ist nahezu gleich. (Rieselfeld: 26,9 %, Vauban: 24,7 %, Gesamtstadt: 25,5 %).

Auffällig ist die hohe Zahl der Personen, die gar keiner bzw. einer anderen Religionsgemeinschaft angehört (Rieselfeld: 39,1 %, Vauban: 47,1 %), im Vergleich zur Gesamtstadt (33,4 %).

#### Altersgliederung

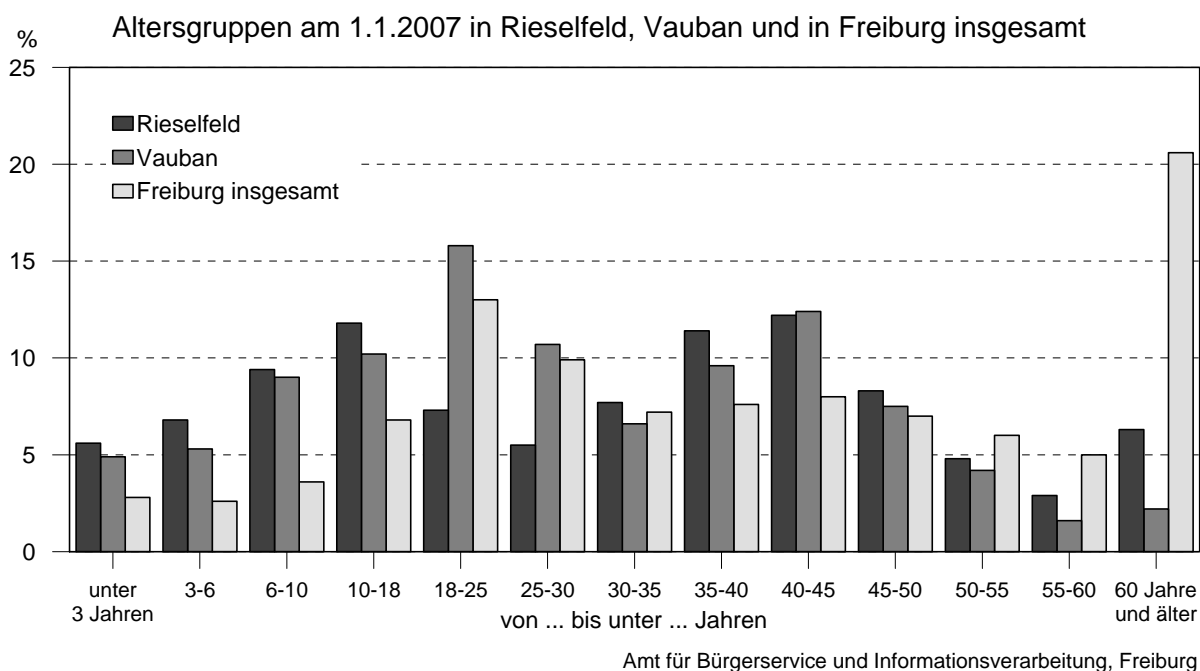
Beide Neubaugebiete unterscheiden sich in ihrer Altersgliederung mit der starken Prägung durch junge Familien markant von der Gesamtstadt. Da hauptsächlich Eltern mit ihren Kindern zugezogen sind, sind alle Altersjahrgänge unter 18 Jahre überdurchschnittlich besetzt. Ein Drittel der Einwohner/innen sind noch keine 18 Jahre alt, in Rieselfeld leben 2 578 Kinder und Jugendliche (33,6 %), im Neubaugebiet vom Quartier Vauban 1 328 (35,3 %).

Wiederum sieht es in den von SUSI und Studentenwerk genutzten Gebäuden anders aus, hier wohnen nur 58 Kinder und Jugendliche (6,1 %) unter 18 Jahre. Der gesamtstädtische Anteil dieser Altersgruppe beträgt 15,8 %.

Die ebenfalls stark vertretene Elterngeneration der 25- bis unter 45-Jährigen stellen in Rieselfeld 36,8 % der Bevölkerung, in Vauban 39,3 %, in Freiburg insgesamt sind es 32,7 %.

Dagegen liegt der Anteil der jungen Erwachsenen, d.h. die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen mit 7,3 % in Rieselfeld und im Neubaugebiet Vauban mit 8,4 % deutlich unter dem Freiburger Durchschnitt von 13,0 %. Andererseits dominiert natürlich diese Altersgruppe mit 45,4 % im Altbaugbiet Vauban mit seinen vom Studentenwerk genutzten Gebäuden:

Ab dem 50. Lebensjahr sind alle Jahrgänge deutlich schwächer besetzt als in Freiburg insgesamt. Eine Minderheit von 4,8 % im Rieselfeld und von 1,5 % in Vauban stellen die über 65-Jährigen. Im städtischen Durchschnitt gehören 16,3 % zu dieser Altersgruppe der Senioren.



## Haushaltsstrukturen

Noch deutlicher als in der Alterstruktur kommt der familienfreundliche Charakter der Neubaugebiete in der Struktur der Haushalte zum Ausdruck. In Rieselfeld wie auch im Vauban sind der Mehrpersonenhaushalt und der Haushalt mit Kindern im Vergleich zur Gesamtstadt deutlich überrepräsentiert, der Einpersonenhaushalt liegt weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Haushaltsstrukturen (Anteile in %) am 1.1.2007  
in Freiburg und in den Gebieten Rieselfeld und Vauban

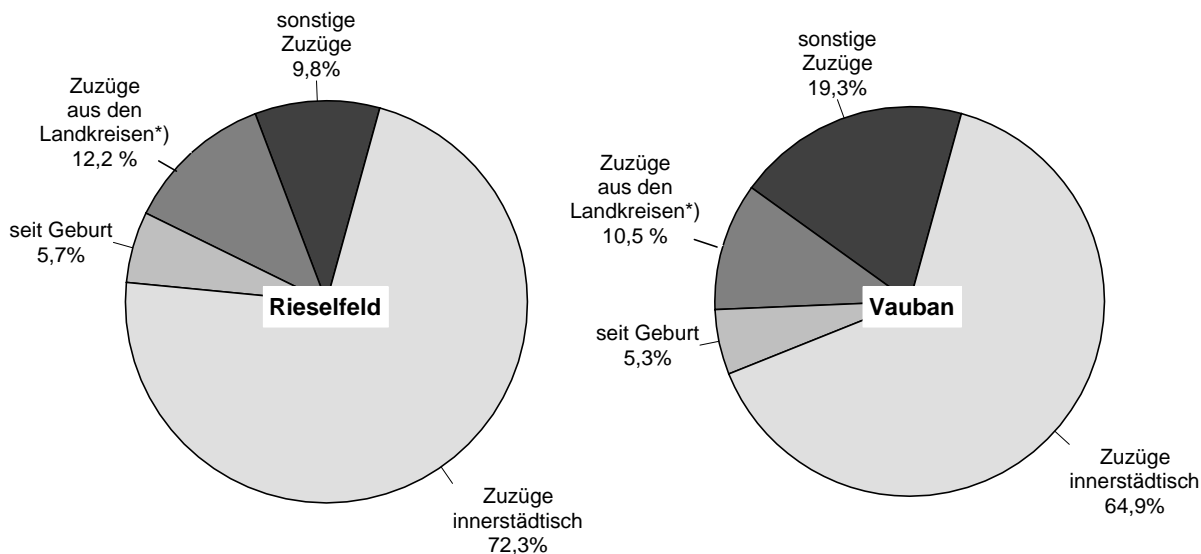
	Haushalte mit .....Personen				
	1	2	3	4	5 und mehr
Stadt Freiburg	53,1	25,1	10,7	7,7	3,5
Rieselfeld	24,7	25,5	17,7	24,0	8,1
Vauban	41,4	20,4	14,2	16,9	7,0

## Herkunft der Neubürger

Beide Neubaugebiete üben hauptsächlich für Personen, die bereits in Freiburg wohnen, eine große Anziehungskraft aus. Fast drei Viertel der Rieselfelder sind aus dem Freiburger Stadtgebiet zugezogen (5 551), im Quartier Vauban sind zwei Drittel (3 055) innerstädtische Umzüge. In den Stadtteil Rieselfeld zogen aus Umlandgemeinden Freiburgs 12,2 % der Einwohner (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 9,4 % und Landkreis Emmendingen = 2,8 %), 9,8 % kamen von außerhalb (dar. Ausland: 1,1 %). 441 Kinder leben seit ihrer Geburt im Rieselfeld.

In das Quartier Vauban kamen aus Freiburgs Umlandgemeinden 10,5 % der Einwohner (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 9,1 % und Landkreis Emmendingen = 1,4 %), von außerhalb 19,3 % (dar. Ausland 4,8 %). 248 Kinder wohnen seit ihrer Geburt im Quartier Vauban.

Die Bewohner von Rieselfeld und Vauban am 1.1.2007 nach ihrer Herkunft



\*) Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Da die Neubaugebiete zu einem Großteil seine Einwohner aus dem übrigen Stadtgebiet abgezogen haben, ist es auch interessant festzustellen, woher die Neubürger aus der Stadt kamen. Ins Rieselfeld kamen viele aus dem Westen Freiburgs: der angrenzende Stadtteil Weingarten stellte das größte Kontingent mit 441 Personen. An zweiter Stelle steht Betzenhausen-Bischofslinde: 376 Einwohner wechselten von hier ihren Wohnort. Aus Haslach-Haid kamen 221 Personen, aus Unterwihre-Süd 216. Ein Fünftel des Personenkreises, der innerhalb des Stadtgebiets umgezogen ist, war bereits im Neubaugebiet Rieselfeld wohnhaft (1 178 Personen).

Auch in Vauban waren viele bereits im selben Quartier wohnhaft. Aus dem Stadtbezirk St.Georgen-Süd kamen 547 Personen, wobei ein Teil bereits innerhalb des Vaubangeländes umgezogen ist. Das zweitgrößte Kontingent mit 296 Neubürgern kam aus Unterwihre-Süd, gefolgt von 172 Personen aus der Oberwihre.

R. Lehert